

Crashkurs Perfekt: Arbeitsblatt

1. Der Perfektstamm

- Der griechische Perfektstamm bezeichnet den aus einer vorangehenden Handlung resultierenden Zustand: **resultativer Aspekt**. Eine absolute Zeitstufe drücken nur die *Indikativ*formen.

Er konkurriert mit dem Präsens- (linearer / durativer Aspekt) und dem Aoriststamm (punktuellem Aspekt); da er sehr speziell ist, begegnet er auch seltener.

- Beispiele:

Präsens	Aorist	Perfekt
(οικίαν) κτᾶσθαι	κτῆσασθαι	κε-κτῆ-σθαι
<i>sich bemühen um den</i>	<i>ein Haus erwerben</i>	<i>ein Haus erworben haben</i>
<i>Erwerb eines Hauses</i>	(bloßer Vollzug)	> <i>besitzen</i>
θνήσκειν	θανεῖν	τε-θνη-κέ-ναι
<i>im Sterben liegen</i>	<i>sterben</i> (Vollzug)	> <i>tot sein</i>
ὁ γέγραφα, γέγραφα (Jo. 19,12)		

- Aufbau: wie im Präsens! Nur zwei Formen: Aktiv und Medium/Passiv (√ = vorhanden).

	Indikativ		Imperativ	Konjunktiv	Optativ	Infinitiv	Partizip
	Gegenwart	Vergangenheit					
Präsensstamm	Präsens	Imperfekt	√	√	√	√	√
Perfektstamm	Perfekt primäre PE	Plusquamperf. sekundäre PE	nur M./P.	im M./P. immer, im Akt. meist umschrieben durch Partizip Perfekt + Konj. / Opt. <u>Präsens</u> von εἶμι		√	√

- Vorsicht (↔ Latein)!

- Indikativ Perfekt = Zeitstufe Gegenwart (kein Augment, primäre PE)

- Indikativ Plusquamperf. bezeichnet nicht die Vorvergangenheit, sondern den Perfekt-Aspekt in der Zeitstufe Vergangenheit; wie θνήσουσι ~ ἔ-θνησκον (*sie liegen/ lagen im Sterben*), so τεθνήκασι ~ ἐ-τεθνήκεσαν (*sie sind / waren tot*: primäre PE / Augment + sekundäre PE).

- „Lastabschüttelung“ ☺

- Imperativ wegen des Aspekts höchst selten (πεπαιδευσο: etwa ‚sei mit der Erziehung für dich fertig‘),

- Plusquamperfekt sollen wir nicht lernen,

- Konjunktiv und Optativ werden umschrieben;

► für uns relevant sind also nur Indikativ, Infinitiv und Partizip Perfekt.

- Das Medium/Passiv ist (aspektbedingt) geläufiger als das Aktiv.

- **Signal** des Perfektstamms: die **ε-Reduplikation** (↔ ι-Reduplikation im Präsens), die **in allen Modi** vorhanden ist – vom Indikativ bis zum Partizip.
- Das Med./Pass. wird immer stark gebildet; Schema des Indikativs Perfekt:
ε-Reduplikation + Verbalstamm + primäre Personalendungen;
das Aktiv wird entweder schwach mit -κα- als Tempuszeichen oder stark mit bloßem -α- + Stammveränderung gebildet; Schema des schwachen Indikativs Perfekt:
ε-Reduplikation + Verbalstamm + κα + „primäre“ Personalendungen.

2. Die ε-Reduplikation – Schibboleth des Perfekts

- Bildung je nach Anlaut:
 - a. einfacher Konsonant (außer ρ-) oder Muta + Liquida (βλ-, πν-, χρ-, κλ-, θν-, δρ- ...) im Anlaut
→ Reduplikation = erster Konsonant + ε; bei Aspirata (φ, θ, χ) tritt die Tenuis ein (π, τ, κ):
παιδεύ-ω → **πε-παι**δευ-κα; κρού-ω (*stoßen*) → **κέ-κρου**-κα; φονεύ-ω (*ermorden*) → **πε-φόνευ**-κα
 - b. sonst, d. h. ρ-, mehrere Konsonanten außer Muta + Liquida (κτ-, πτ-, στ-, σπ- ...) , Doppelkonsonant ζ-, ξ-, ψ- oder Vokal / Diphthong im Anlaut
→ die Reduplikation ist (optisch) gleich dem Augment:
ρίπτ-ω (*schleudern*) → **ῥριπ**-α [stark]; πτύ-ω (*speien*) → **ῥπ**-τυ-κα; ζητέω (*suchen*) → **ῥ**-ζήτη-κα;
ἀγγέλλω (*melden*) → **ἄγγε**λ-κα; αἰρέω (*nehmen*) → **ἄρη**-κα
 - c. Komposita: Redupliziert wird zwischen Vorsilbe und Stamm (vgl. das Augment!):
συμβουλευόμεαι (*sich beraten*) → συμ-**βε**-βούλευ-μαι.

► Übung 1: Reduplikation bilden

παιδεύω → πε-παιδευ-

παύω

κελεύω

θύω

πτύω

πρεσβεύω

φιλέω

κλείω

ἐκ|στρατεύω

μηνύω

ἀδικέω

χρίω

αἶρω

θωρυβέω

κρίνω

3. *Worum geht es praktisch?*

- a. Eine gegebene Form als Perfekt erkennen.
- b. Die Form bestimmen.
- c. Die Wörterbuchform eruieren.

Dabei immer bedenken: Uns interessieren nur Indikativ, Infinitiv und Partizip Perfekt.

Zu a: Schlüssel ist die ϵ -Reduplikation, die Teil der Stammbildung ist und daher überall vorhanden ist, wo „Perfekt“ auf dem Etikett steht – egal, ob schwach oder stark gebildet.

- ‚echte‘ Reduplikation (Typus *παιδευ-*) → fällt ins Auge, also kein Problem
- die Reduplikation sieht wie ein Augment aus → auch kein Problem, denn:
 - „das Augment verlässt nicht den Indikativ“ – kann also weder beim Infinitiv noch beim Partizip stehen → *ἔ-στρατευμένος, ἔ-στρατεῦσθαι* *müssen* Perfektformen sein!
 - „das Augment ist immer mit den sekundären Endungen verbunden“ – im Indikativ Perfekt (wie im Indikativ Präsens) werden aber primäre Personalendungen verwendet, besonders auffällig im (geläufigeren) Medium/Passiv: *ἔ-στράτευσαι* *muss* Perfektform sein!

Zu b und c: Hierzu müssen wir uns dem hinteren Teil der Form zuwenden; Schützenhilfe leistet zudem die Liste mit den Stammformen der ‚unregelmäßigen‘ Verben am Ende des ‚Gemoll‘.

1. Im Medium/Passiv (Schema: **ϵ -Reduplik.** + Verbalstamm + primäre Personalendungen)

- Flexion:

Sg. 1. παιδεύμαι	Pl. 1. παιδεύμεθα	► primäre Endungen
2. παιδεύσαι	2. παιδεύσθε	in Reinkultur!
3. παιδεύται	3. παιδεύνται	

Infinitiv: *παιδεύσθαι* — Partizip: *παιδευμένος, -μένη, -μένον* [Akzent!]

- Wo liegt Bello usw.? – An der Fuge „Verbalstamm + Personalendung“ kommt es meist zum Konflikt, wenn die (konsonantisch) anlautende Personalendung auf einen ebenfalls konsonantisch auslautenden Stamm trifft:
 - auf Guttural (γ, κ, χ), Labial (β, π, φ)
 - auf Dental (*πειθομαι [gehörchen], ψεύδομαι [lügen]*; Vb. auf *-ίζω*)
 - Stamm auf Ny (-v; z. B. *φαίνομαι*).

Beispiel: *γράφω*, Perfektstamm M./P. *γε-γραφ-*; da entstehen lautliche Ungetüme wie

**γεγραφμαι, *γεγραφσαι, *γεγραφται, *γεγραφσθε* od. gar **γεγραφνται* (!).

Die Lösungen: **γεγραφμαι > γέγραμμαι* (Assimilation)

**γεγραφσαι > γέγραψαι* (Doppelkonsonant; vgl. Aorist *ἔγραψα*)

**γεγραφται > γέγραπται* (Anpassung der Artikulationsart $\varphi > \pi$)

**γεγραφσθε > γέγραφοθε* (die Endung verliert ihr σ)

**γεγραφνται > γεγραμμένοι εισί(ν)* (Umschreibung durch Partizip + *εἰσὶ*)

Wie sieht dann die Flexion aus? – Beispiel πέπραγ-μαι, Perfekt M./P. zu πράττω, Stamm πραγ-

Sg. 1. πέπραγ-μαι	Pl. 1. πεπράγ-μεθα
2. πέπραξαι	2. πέπραχ-θε
3. πέπρακ-ται	3. πεπραγ-μένοι εἰσίν

• Praktische Folgen:

► **zu b:** Da die „Angleichungen“ immer zulasten des Verbalstamms gehen, ist die Personalendung immer gut zu erkennen und jede Form daher – in Verbindung mit der ε-Reduplikation – leicht zu bestimmen.

► **zu c:** Gänzlich problemlos [vgl. Schema!] sind die Stämme:

- auf Vokal wie παιδεύ-ω, λύ-ω; ποιέ-ω, τιμά-ω [Verba contracta]: λέ-λυ-μαι, πε-ποίη-μαι ...

- auf -λ-, -μ-, -ρ [= alle Verba liquida bis auf die Stämme auf -ν]: ἤγγελ-μαι → ἀγγέλλω

Sonst gibt der Buchstabe *vor* der Endung einen Hinweis auf den Stamm: γ, ξ, κ, χ → Stamm auf Guttural mit den gleichen Möglichkeiten für die ‚Wörterbuchform‘ wie beim schwachen Aorist auf -ξα od. -χθην: auf -γω, -κω, -χω, -ττω. – Ähnlich bei den Labialstämmen.

Bei den Dentalstämmen und den Stämmen auf -ν wird aus dem Dental / dem Ny fast immer ein Sigma; z. B.

πέπεισμαι, πέπεισται: πε- → Perfekt; -μαι, -ται → 1., 3. Sg. M./P.; von? *πεισ-ω? Es gibt aber kein Verb auf -σ; → dahinter steckt ein Dental → πείθω.

πέφανθε, πέφασμαι → πε- → Perfekt; -(σ)θε, -μαι → 2. Pl., 1. Sg. M./P.; von? φαν-, φασ- → φαίνομαι?

Rettungsanker in solchen kniffligen Fällen: Der Verbalstamm, also auch die Wörterbuchform, muss mit πει- bzw. φα- anlauten; Stammformentabelle im Gemoll, Buchstabe π bzw. φ, Perfektspalte durchgehen, und schon wird man fündig: gehört zu πείθω bzw. φαίνομαι.

Funktioniert auch wenn Ablaut im Spiel ist: ἔστραπται: ἐ- + primäre Endung -ται → Perfekt M./P., 3. Sg.; Stamm mit στρ- anlautend → Gemoll-Tabelle → στρέφω. — Ebenso bekommt man notfalls Formen wie γέγραπται (Anlaut γρ-) od. πέπραγμα (Anlaut πρ-) in den Griff.

Die einzige Alternative: Stammformen lernen.

► **Übung 2:** Formen bestimmen (und Wörterbuchform angeben)

λέλυσθε → 2. Pl. Indik. Perfekt M./P. (von λύω)

πεποίηται

κεκωλύμεθα

πεφονευμένος

ἔκτισται

πεφυλάγμεθα

τέταγμα

κεκηρυγμένοι

διέφθαρσαι

ἤγγελται
πέπραξαι
ἠρπασμένοι
πεφάσμεθα
ἔψευσμαι
ἔστρατευμένοι
λελύσθαι

2. Im Aktiv (Schema: **ε-Reduplikation** + Verbalstamm + κα + „primäre“ Personalendungen)

- Das Perfekt wird schwach (mit Tempuszeichen -κα-) oder stark (nur -α- + Stammveränderung) gebildet; die Flexion ist die gleiche; Beispiele: πε-παίδευ-κα, λέ-λοιπ-α (stark, zu λείπω: lassen).

Sg.	1. πεπαίδευ κα	Sg.	1. λέλοιπ α	▶ Im Aktiv hat das Perfekt eigene Endungen im Singular!
	2. πεπαίδευ κας		2. λέλοιπ ας	
	3. πεπαίδευ κε (ν)		3. λέλοιπ ε (ν)	
Pl.	1. πεπαιδεύ καμεν	Pl.	1. λελοίπ αμεν	
	2. πεπαιδεύ κατε		2. λελοίπ ατε	
	3. πεπαιδεύ κασι (ν)		3. λελοίπ ασι (ν)	

Infinitiv: πεπαιδευκέναι (λελοιπέναι)

Partizip: m. πεπαιδευκώς, -κότος; f. πεπαιδευκυῖα, -κυίας; n. πεπαιδευκός, -κότος
(λελοιπώς, -πότος; λελοιπυῖα, -πυίας; λελοιπός, -πότος) → Flexionstabelle S. 6.

- ▶ Im Singular nicht verwechseln mit dem starken Aorist auf -κα der großen μι-Verben:
τέθηκα ≠ ἔθηκα; δέδωκα ≠ ἔδωκα!

- Die Stammveränderung kann mehrere Gestalten annehmen. Im Beispiel oben: o-Ablaut (λείπ-ω ~ λέ-λοιπ-α – typisch für das Perfekt!); bei Guttural- und Labialstämmen wird bisweilen der auslautende Konsonant aspiriert: τάττω (*ordnen*, Stamm ταγ-): Perf. τέταχ α; oder beides tritt ein: τρέπω (*wenden*): Perf. τέτροφ α.

- Praktische Folgen:

▶ **zu b:** Im Plural lassen sich die Formen ohne weiteres bestimmen (primäre Endungen μεν, τε, σι); im Singular sind die besonderen Ausgänge -α, -ας, -ε (ν) zu berücksichtigen. Die Zuordnung zu den einzelnen Personen wird erleichtert durch den schwachen Aorist (ἐπαίδευσα usw.).

▶ **zu c:** Beim schwachen Perfekt gelangt man meist leicht zur Wörterbuchform nach Abzug der Reduplikation und des Tempuszeichen -κα: λέ-λυ-κα, πε-ποίη-κα, ἤγγελ-κα → λύω, ποιέω, ἀγγέλλω.

Schwieriger wird es:

- im schwachen Perf., wenn es zu Angleichungen an der Fuge „Verbalstamm + κα“ kommt,
- im starken Perf., wegen der vielfältigen Stammveränderungen.

In beiden Fällen ist allerdings nie der Anlaut des Verbalstamms betroffen, so dass die Gemoll-Methode auch hier hilft:

Crashkurs Perfekt: Arbeitsblatt

πέφαγκας → φ- → πέφαγκα → φαίνω — πεπόμφατε → π- → πέπομφο → πέμπω — πεπεικέναι
→ π- → πέπεικα → πείθω — ἐστρόφασι → στρ- → ἔστροφα → στρέφω

► Übung 3: Formen bestimmen (und Wörterbuchform angeben)

πέπραχας
γεγράφατε
κεκρύφασι
λέλοιπε
πεφιληκότες
τετάχαμεν
ἐπέσταλκε
γέγονας
ἀπέκτονα

Anhang: Flexionstabelle zum Partizip Perfekt Aktiv

Mask. + Neutr. nach der 3. Deklination; Fem. nach der A-Deklination.

	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Sg. Nom.	πεπαιδευκός	πεπαιδευκυῖα	πεπαιδευκός
Gen.	πεπαιδευκότ ος	πεπαιδευκυίας	πεπαιδευκότ ος
Dat.	πεπαιδευκότ ι	πεπαιδευκυία	πεπαιδευκότ ι
Akk.	πεπαιδευκότ α	πεπαιδευκυῖαν	πεπαιδευκός
Pl. Nom.	πεπαιδευκότ ες	πεπαιδευκυῖαι	πεπαιδευκότ α
Gen.	πεπαιδευκότ ων	πεπαιδευκυῶν	πεπαιδευκότ ων
Dat.	πεπαιδευκότ σι(ν)	πεπαιδευκυίαις	πεπαιδευκότ σι(ν)
Akk.	πεπαιδευκότ ας	πεπαιδευκυίας	πεπαιδευκότ α

► -κός, -κότι, -κυῖα, -κυίας ... – solche Ausgänge gibt es nur beim Partizip Perfekt Aktiv!

4. Ein – sehr geläufiges – Einzelstück: das alte Perfekt οἶδα (ich weiß).

- οἶδα ist mit dem starken thematischen Aorist εἶδον (*ich sah*) verwandt und bedeutet also: *ich habe gesehen, war Zeuge* > *ich weiß*.
- Als echtes Fossil, weist οἶδα eine Reihe von archaischen, aus dem Indogermanischen ererbten Zügen auf:
 - keine Reduplikation
 - Ablaut οιδ- / ιδ- / ειδ-
 - besondere Endungen im Indikativ Singular.
- Wie die Bedeutung ahnen (befürchten) lässt, οἶδα ist bei Platon (und auch sonst) nicht selten – muss also gelernt werden.

Indikativ			die übrigen Modi
	„Perfekt“ (Präsens) (<i>ich weiß</i>)	„Plusqpf.“ (Imperf.) (<i>ich wusste</i>)	
Sg.	1 οἶδα	ἤδη (ἤδειν)	Imperativ: 2. Sg. ἴσθι ² ; 2. Pl. ἴστε ²
	2 οἶσθα	ἤδησθα (ἤδεις)	Konjunktiv: εἰδῶ, εἰδῆς, εἰδῆ usw.
	3 οἶδε(ν)	ἤδει(ν) (ἤδει)	Optativ: εἰδείην usw., εἰδείμεν usw.
Pl.	1 ἴμεν	ἤδεμεν (ἤδειμεν)	Infinitiv: εἰδέναί
	2 ἴστε ² < *ιδ-τε	ἤδετε (ἤδειτε)	Partizip: m. εἰδώς, -ότος
	3 ἴσασι(ν)	ἤδεσαν (ἤδεισαν)	f. εἰδυῖα, -ύιας
			n. εἰδός, -ότος
<p><u>Futur</u>: Indikativ: εἴσομαι, εἴση, εἴσεται usw. Optativ: εἰσοίμην, εἴσοιο, εἴσοιτο usw. Infinitiv: εἴσεσθαι Partizip: εἰσόμενος, -μένη, -μενον</p>			

- ▶ Beginnen Sie mit Indikativ Perfekt (οἶδα), Imperativ (ἴσθι² auch 2. Sg. Imperativ von εἰμί!), Infinitiv (εἰδέναί) und Partizip (bes. die Nominativformen εἰδώς, εἰδότες!).
- ▶ Wichtiges Kompositum: σύν|οἶδα ἑμαυτῶ: <*ich weiß mit mir selbst*> *ich bin mir bewusst* (+ Akk.; ὅτι-Satz bzw. Partizip im Nom. od. Dat.):
 σύνοἶδα ἑμαυτῶ οὐδέν ἐπιστάμενος od. ἐπισταμένῳ: *ich bin mir bewusst, dass ich nichts weiß*
 συνίσασιν ἑαυτοῖς ἄγνοιαν: *sie sind sich ihrer Unwissenheit bewusst :-)*

FINIS